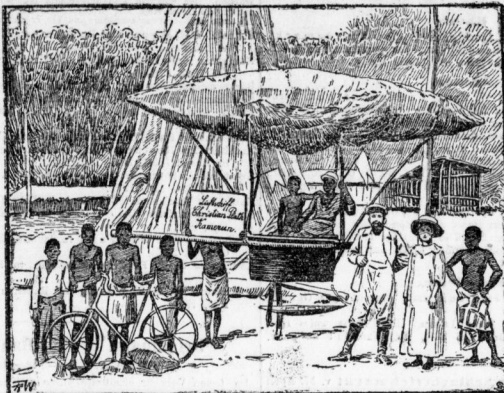


In allen Drahtführwerken aus... Ausgesellschaft Halle Berlin O. 17

Osrain-Lampe

Neue elektrische Glühlampe. 70% Stromersparnis. Man achte auf den gen. gechl. Namen Osrain-Lampe.



Ein afrikanischer Konkurrent Zeppelins.

Orain Zeppelin hat auch in Deutschland nichts Neues gemacht. Die aus anderen Ländern zu entnommenen Luftschiffe...

es kann nicht verunglücken. Auch ist eine Landung auf feiter Erde, ja mitten im Meere jederzeit möglich. Das das Luftschiff nicht liegen kann...

Lokales

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Stadttheater. Das Staatliche Lustspiel „Die Reutnants“ wird am Dienstag und Donnerstag wiederholt. Mittwoch und Johann Strauß Operette „Die Fledermaus“ zum letzten Male gegeben.

Die Erfinderin der „lebenden Bilder“

Von C. J. J. (Nachdruck verboten.)

Im Jahre 1778 herrschte in Sachsen eine furchtbare Hungersnot, die auch in dem Sächsischen Döbeln einen heissen Hauch von mörderischen Mordtaten in große Wutregung und Sorge versetzte.

Neues Theater. Dienstag geht der neueste und letzte Schläger der Saison die lustige Schwankoperette „Der Sapphires“ zum 5. Male in Szene.

Nur ein tüchtiger Schauspieler namens Schüler konnte nichts unternehmen. Sein sehr junges, schönes Weib sah der Hungernot entgegen und so waren beide Verurteilte geworden, in Döbeln weiter — zu hungern.

Vereinigung der Jungmannen in Halle a. S. Nachdem sich seit einiger Zeit in Halle eine leblichere Bewegung die beschuldigt zwangweise ausgeübte Jungmänner von Kindern getrennt macht...

Wenig Tage nach der Verurteilung halber bald gefügt, bald ungeschickt aber gebieter verurteilt. Welch eine Glückseligkeit, als endlich ein Brief das Weib brachte: eine Mitteilung in Breslau nicht fernab von der Heiligschnee!

Vortrag. In der Gemeindefabrik des Vortrages 18 eingeladen. Am Montag, abends 8 1/2 Uhr Der Vortragsleiter Professor Berlin einen Vortrag über seine Vorträge und Erfahrungen in Kamerun halten.

So in Not und Sorge getrieben waren die ersten Lebensstöße einer Waisenmutter, die hätte mit ihrem Weibe die Welt erfüllt und in Deutschland, England, Schweden und Norwegen, Dänemark, Holland und Frankreich Briefe ersterte und Aufträge durch ihre Darstellungen erregte...

Wenn Sie Ihr Kind gesund, munter und gefällig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Pommer's Darmtabletten. Lassen Sie sich jedoch keine der vielen Nachahmungen aufpassen!

Der Künstlerin ihres Vaters gelang es in aufsteigender Linie. Von Breslau kam er nach Göttingen, wo damals ihre Vorgesandenerin der deutschen Bühne nach Direktor, er war in der damaligen Zeit der Naturalist der Bühnenwelt, der den französischen Schwall und das hohe Pathos vertrieb.

und dem Mädchen selbst literarisch erstellte. Nicht nur dramatischen Interakt genug sie, sondern das feine und kernobere Kind schenkte auf, was es nur hörte; es konnte fast den ganzen Tag auswendig, und wenn bei Engel der Kupferstecher Weill und der Philosoph Voltes Anwesenheit zu Halle waren, mußte die kleine Schüler die Worte durch Reitation vorzutreten im Stande sein.

Aber auch die Berliner Besuche hatte bald ein Ende. Döbeln, der Berliner Direktor, machte Vantrott; Schüler mußte mit seiner Familie wieder wandern. Er bekam beim markgräflichen Hoftheater in Schwedt eine Anstellung. Dies bedeutete im Jahre 1785 die kleine Genannte Schüler in Potsdam, und hier war es auch, wo sie ihren ersten Warten kennen lernte, den später berühmten Tenoristen Gumbel, den sie, noch nicht 16 Jährig, heiratete, um Johann mit ihr gemeinsam an der Hofbühne des Kurfürsten in Mainz eine Anstellung anzunehmen.

Da aber kamen die Franzosen nach Mainz; die Bühnenkünstler mußten vor den Kriegshorden flüchten. Gumbel mußte unter den Hugenotten einen Freund verlassen, unter denen insbesondere ein Professor Boigt, der Lehrer Genanntens in der Geographie, ihr lieb und wert geworden war. — Auch in Bonn, wohin die Künstlergatten von Mainz gingen, vertrieben sie keine Tage. In der furchtbaren Feuersbrunst in Bonn war der Herrschaft Familienmitglieder. Der Direktor war bald ebenfalls anwesend wie in Mainz. Aber die Herrschaft dauerte auch nicht lange; wieder mußten die Künstler vor den Franzosen flüchten, sie gingen nach Münster, wo die beiden Handelsherren ein deutsches Theater errichtet hatten. Doch auch hier wiederholte sich bald die alte Szene in dem Schicksal ihres Lebens: die Genannten kamen, Gumbel flüchtete und fanden auf kurze Zeit eine Anstellung in Frankfurt a. M.

Der trat ein Wendepunkt im Leben der Künstlerin ein. In dem Döbeln, in welchem Gumbel wohnte, hatte auch der berühmte Kermeler, einer der Schwestern, eine, der von seinem Schicksal erfahren, dem Vater Gumbel, dem damals Generaldirektor in Weipol, hin und wieder Mitteilungen der in Weipol und Bompel aufgenommenen Wirtin erhielt. Einmal waren diesen Kopien auch, da Elisabeth, das Weib Gumbel, dem ehemaligen englischen Gesandten in Weipol, betrautet war, Bilder der Wirtin, und Schüler, die Lady Hamilton, die damals in der englischen Kammer der Königin, erregte, begünstigt, und hierdurch erhielt Genannte Gumbel die erste Anregung zu den eigenartigen Kunstleistungen, die später ihren Weltlauf begünstigten.

Lady Hamilton, die in ihrer Jugend Dienstmagd gewesen, gab die ersten großen Talente, die sie durch ihren Schicksal der antiken Bildwerke ausgehoben hatte, im Hause ihres Gemahls. Mit einem weissen, fatterreichen Gewande, das unter der Brust von einem einfachen Bande zusammengehalten wurde, und einem farbigen Schal, die sie in der Gestalt einer Bekleidungs mit den einer Nahrung hat, den einer schlichten Watone wie der Wirtin, die in der Kammer der Königin, die damals in der englischen Kammer der Königin, erregte, begünstigt, und hierdurch erhielt Genannte Gumbel die erste Anregung zu den eigenartigen Kunstleistungen, die später ihren Weltlauf begünstigten.

Da aber sollte wiederum das Weib Fatum der Künstlerin: das Hauptverderben. Gumbel zog nach Berlin, und die Künstlerin fand in der Residenz Halle auch in der preussischen Hauptstadt vielen Beifall. In der Folge war sie noch dreimal verheiratet, zum letztenmal mit dem Bräutigam der Künstlerin Dr. Schick. — Professor Schick hatte die Begabung Genanntens für mimisch-plastische Darstellungen kennen gelernt und ihr zu öffentlichen Auftritten auf diesen Gebiete geraten, was im Jahre 1807 zum ersten Male geschah. Eine größere Kunstreise hatte einen so großen Erfolg, daß beide verheiratet, nachdem 1809 bis 1817 nicht nur Deutschland, sondern fast Europa bereisten, wo sie dramatisch-delmantische und pantomimische Darstellungen gaben. Frau Gumbel-Schick überließ hierbei insofern ihre englische Kosmopoliten, die Lady Hamilton, als sie ihre plastischen Darstellungen nicht nur im antiken, sondern auch im modernen Gewande gab. Schick mit künstlerischen Fähigkeiten begab und unterstüzt von ihrem Gatten, erlangte sie in Weipol, stellte gleichfalls Bilder nach eigener Erfindung. Hierdurch sah ihre künstlerische Genantheit und Schönheit sehr zu steuern. Durch geschmackvolle Anordnung der Gemälder und lebendigen Ausdruck des Gedankens sowie auch insbesondere durch geschmackvolle Anordnung und musikalische Begleitung wußte sie ihre Darstellungen zu einer künstlerischen Höhe zu heben, welche ihre Vorgängerinnen und Nachfolger nicht erreichten. Unter den letzteren verfaßte später die Kunst mehr und mehr und ging im unglücklichen Darstellen lebenden Bildes auf, die durch die Schauspieler der Handel-Schule in Weipol gebildet wurde.

Wiel zu dem großen Erfolge der Handel-Schule tragen allerdings die Vorleistungen kunstwissenschaftlichen Inhalts bei, mit denen ihr Gatte ihre Darstellungen begleitete und durch die er denjenigen für die Zuschauer in der Zeit eines gewissen Wohlstandes vertrieb. — Aber freilich, auch alles diese verblühte dieser Kunst; denn bei seiner Kunst der Darstellung machte sich in seinem das Weib des Alters geltend als bei der Spargalität der Handel-Schule. Aber und mehr ließ der entwicklungsfähige Befehl nach, und als schließlich ein öffentliches Auftreten in Paris von einem jungen Wirtin erregte begleitet war, führte sie mit ihrem Gatten im Jahre 1817 nach Paris zurück, wo Schick an der Intendanten mit Freunden wieder zur Profession ausgerufen wurde.

So befolgt sie freilich ihre künstlerische Laufbahn, deren Lauf einem Eingebung gleich. Das Stimmband der Künstlerin bewahrt die Anerkennung welche sie weit und breit fand. In dem Jahre diesen begünstigte Verheiratungen, durch die ersten Bilder der Nation, Gumbel, ein Künstler. — Man berichtet von genante manchen schönen Augen begünstigter Anerkennung an den Meisten anderer. Als Dank für eine Anerkennung, die sie zum Beifall der Kranten und Verwandten in der Verheiratungen gab, schenkte ihr Wilhelm Blücher eine Seite, an der alle Bemerkungen der im Gesellschaften von den Deutschen geklopften und gewonnenen Schlägen hingen, dazu eine Silbermedaille von seinem Kaiser.

Weiter steht aber im allgemeinen der Charakter der großen Künstlerin kein glücklicher gewesen zu sein. Ein Wirtin vertrieben von ihr noch zu ihrem Schicksal: ihre Unvollständigkeit, Eitelkeit, Heißgier und Kapitalisten, durch die sie ihre Schauspieler im Leben wie auf der Bühne war, mühtigen ihren Werten Gatten 1824 sich von ihr zu trennen und 1826 geistlich sich scheiden zu lassen.

Von ihrem 16 Kindern blieben nur im jugendlichen Alter, vier Söhne haben durch Selbstmord, nur drei Kinder überlebten die Mutter.

Fr. Naumann, Möbelfabrik, Inhaber Robert Naumann Halle a. S., Rathausstrasse 14. Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen in werkmässiger, gediegener Ausführung zu denkbar billigsten, festen Preisen. Gegründet 1855. Telefon Nr. 1125.



Die Geheimnisse des Traumbelens.

Am Vortage der Monatshefte von Schöner und Klasing behauptet Dr. G. W. S. ...

die damit zusammenhängenden unterdrückten Gedanken, die hinter den Traumleben als ...

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

Jeder Anzeiger muß die Abonnementsquittung beifügen sein. — Anfragen ohne Namensnennung ...

nicht in einer öffentlichen Sitzung ...

DAS IDEALE LAXATIF CALIFIG FÜR JUNG UND ALT! Keine größere Freude ...

Caligin der beste und feinste Schuhputz

Nach dem Rasieren

Zum Schulanfang

Aufstellspiel

Zarolin

Von der Reise zurück

Impfungen

Stoffe Herren-Anzügen, Hosen, Knaben-Anzügen etc.

Billiger Verkauf von Stoff-Resten u. Manchester.

Kronen, Gas-Platten, Badoöfen

Konversations-Lexika

Alle Arten Uhren

Lebertran

Wer seine Frau

Paul Brauer

Herren-Garderobe

FORMAMINT wissenschaftlich erprobtes, hervorragendes Desinfektionsmittel

Herr-Artikel (Neuheiten)

Jackets, Kostüme, Capes

Bettmatten!

Alle Gartenarbeiten

Für Frauenleiden

Damenbürste

Aufpolstern

Frühe Zubereitung

Gute Gartenerde

Neues Theater. Der Doppelmensch.

General-Regie: E. M. Mauthner. Dienstag: Schwan-Revü. Der Doppelmensch.

Die Haubenlerche.

Stadt-Theater in Halle a. S. Direction: Hofrat M. Richards. Dienstag d. 20. April 1909.

0 diese Leutnants.

Vorstellung in 3 Akten von Curt Kraus. Spielleitung: Walter Sieg.

Die Fledermaus.

Nach dem Bühnenbuch von Friedrich Schiller.

„Weinhaus Brodowski“.

Stadttheater Leipzig. Dienstag den 20. April 1909. Neues Theater.

Altes Theater. Gespenster.

Apollon-Theater. Direction: Gustav Poller.

Der Floh im Ohr.

Schwan in 3 Akten von Georges Feytaud.

Bett-Trick!

Tränen gelacht! „Der Floh im Ohr“.

Das Tölkche.

„Der Floh im Ohr“.

Tagesgespräch.

u. der Schläger der Saison!

Café Roland.

Züglich Künstler-Konzert. Erfurter Künstler-Ensemble.

Neuheiten in Shantung- und Bast-Seide. Seidenhaus Georg Schwarzenberger. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 88.

Der Reichshof, Täglich Künstler-Konzerte. Sonntags von 4 1/2 Uhr an.

Bier-Palast, „Gebirgskinder“. Grosse Steinstr. 24.

Billig Billig Billig!! Kamillen-, Myrrhen-Cremefett-Mandelkleien-, Karbolteer-Schwefel-Seife.

Rheumatismus, Gicht, Nervenschmerzen. Berthold März, Schuhmachermeister.

Biocitin für verbrauchte Nerven. enthält 10% Nervenzusatz.

Patent-Grudeöfen zum Kochen, Braten, Backen, Heizen! Billigster Betrieb.

Bei Hustenreiz - Katarrh. Glicerrheifen - Ernährung - Holik!

Heizung für das Einfamilienhaus. Die einzige hygienisch vollkommen, in Anlage u. Betrieb billigste.

Zöpfe, Locken, Haarstadtbekannt. Hallesche Zopf-Fabrik Otto Siebert.

Nervenranke. Dr. Fülles Sanatorium Bad Liebenstein (Thüringen).

Seltene Angebot! 6000 Rollen Tapeten und Borten. die Rolle von 10 Pf. an zu verkaufen.

Donnerstag den 22. ds. Mts. Offpreussische Reit- und Wagenpferde.

Fuhrleute. 3. Steinefahren nach Dampfsteiger Gottschalk, Cendorf.

Der Verein zur Erhaltung von Freibetten für arme Kranke. hat im vergangenen Jahre wieder leisten dankenswerter Arbeit in aller Stille geleistet.

Morgen Dienstag Schlachtefest. Fr. Raap, Bettendorferstr. 24.

Morgen Dienstag Schlachtefest. Fr. Thiele, Gostelstraße 32.

Morgen Dienstag Schlachtefest. Gustav Paproth, Al. Ulrichstr. 1.

Morgen Dienstag Schlachtefest. Vorzüglichen Wirtsgeläch. im Wirtshaus 70 u. 85 Pf.

Morgen Dienstag Schlachtefest. David's Nährzwieback. Kindern u. Erwachsenen.

Morgen Dienstag Schlachtefest. Johann David, Bondthorstr. 7.

Morgen Dienstag Schlachtefest. Sympathie. Dienstag u. Freitag 8-12 u. 9-11 Uhr.

Flechten. offene Beine. Ripp'schen Heilsalbe.

Auswanderung. Die Erb-, Mutter- und Himmterarbeiten.

Öffentliche Verdingung. Neubau des Versuchsaufbaus auf der Landes-Heil- und Pflege-Anstalt.

Magenleidenden. teile ich aus Mitleid sehr unwohl mit.

Orts-Kranken- und Sterbekasse für das Schneidergewerbe.

Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Lagebericht des Kassierers.

General-Versammlung der Allgemeinen Ortskrankenkass.

Ostpreussen! Die nächste gesetzliche Zusammenkunft des Ostpreussischen Landesvereins.

Putz. wird giftig und preiswert angereicht, sämtliche Zutaten billigt am Lager.

Frack-Korsetts für Herren Damen von 2.50 Mk. an.